



St. LANPERT

Pfarrbrief Advent 2016



Sie lesen in dieser Ausgabe:

| | |
|---|--------|
| Korbinian - Das Musical..... | 4 |
| Neue Praktikantin..... | 7 |
| Kleinkindergottesdienste..... | 8 |
| Seniorentreff..... | 9 |
| Attaching..... | 11 |
| Wir nehmen Abschied..... | 12, 27 |
| Spendenübergabe Christkindlmarkt..... | 13 |
| Ein Kochtopf erzählt..... | 14 |
| Eittingermoos..... | 15, 25 |
| Gottesdienste an den Feiertagen..... | 16 |
| Weltgebetstag der kfd..... | 18 |
| KAB-Spendenaktion für Syrien..... | 19 |
| Aneinander denken – füreinander beten..... | 22 |
| Kinderkleidermarkt..... | 23 |
| Friedenswallfahrt der Firmlinge..... | 24 |
| Erstkommunion 2016..... | 28 |
| Veranstaltungen..... | 30 |

Kontakte

Seelsorger

Pfarrer Axel Windecker
Tel. 08161/9872-0

Gemeindereferentin Kerstin Schwing
Tel. 08161/9872-34

Pastoralreferent Achim Est
Tel. 08161/9872-14

Pfarrbüro St. Lantpert

Keperstr. 2
85356 Freising

Öffnungszeiten

Mo: 08.30 bis 11.30 Uhr

Di: 15.30 bis 17.00 Uhr
mit Annahme von
Messintentionen

Mi: 08.30 bis 11.30 Uhr
mit Annahme von
Messintentionen

Do: 16.00 bis 18.00 Uhr

Tel. 08161/9872-0

Fax 08161/9872-24

E-Mail info@stlantpertfreising.de

Ihre Internetfiliale

www.stlantpertfreising.de

Liebe Gemeinde,

viele Ruinen haben etwas Schönes, Magisches, Anziehendes. Wenn ich sie anschau, fühle ich mich nicht selten in die Geschichte zurückversetzt. Ich stelle mir vor, wie dieses Gebäude wohl zu seiner Blütezeit ausgesehen und was es schon alles „erlebt“ haben mag. Bei ganz besonderen Ruinen wie z.B. dem Colosseum in Rom bin ich auch bereit, Eintrittsgeld zu bezahlen.

Schlimm allerdings finde ich es, in einem Haus arbeiten und wohnen zu müssen, das seit vielen Jahren schon baufällig ist und sich immer mehr einer Ruine angleicht. Bereits 2011 hat das Baureferat der Erzdiözese einen „dringenden Handlungsbedarf“ bei unserem Pfarrhaus in der Kepserstraße 2 festgestellt. Zahlreiche Begehungen und Untersuchungen durch Gutachter brachten immer dasselbe Ergebnis: Da das Gebäude aus dem Jahr 1937 (bzw. der Anbau aus 1983) nicht unter Denkmalschutz steht, ist die einzig sinnvolle Lösung ein Abriss und Neubau. Dennoch konnte sich die Diözese bisher nicht dazu entschließen, neu zu bauen. „Das

Pfarrhaus schaut ja schließlich noch ganz gut aus.“ Vor allem aber der nasse, schimmelige Keller und auch die mangelhafte bzw. nicht vorhandene Isolierung der Wände und des Daches sorgen für ein ungutes, gesundheitsschädigendes Arbeits- und Wohnklima. Schon seit März letzten Jahres habe ich eine Infektion, die ich trotz ärztlicher Behandlung nicht loswerde, und unserer Buchhalterin wurde vom Diözesanarchiv verboten, Akten aus unserem Kellerarchiv ohne Mundschutz zu öffnen.

Wir können uns gut vorstellen, wie es für die Heilige Familie gewesen sein muss, in einem kalten, zugigen, feuchten Stall untergebracht zu sein. Wenn wir uns also etwas zu Weihnachten wünschen dürften, dann wäre es, dass sich die Situation endlich verbessert.

Ihnen allen wünschen wir ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und Zufriedenheit
Ihr Pfarrer

 mit Team

Korbinian – Das Musical

Der Heilige Korbinian ist in Freising bereits in aller Munde – und ist nun auch in aller Augen und Ohren. Denn beim zweiten Freisinger Musicalsommer wurde von 21.7. bis 24.7.2016 in sechs Vorstellungen, open air auf dem Freisinger Marienplatz, das eigens hierfür komponierte Musical „Korbinian – Das Musical“ aufgeführt.

250 Mitwirkende auf, hinter und neben der Bühne boten spannende und großartige Unterhaltung: grosse Chorauftritte, unter die Haut gehende Soloparts und mitreißende Tanzszenen - eingebettet in grandiose Musik.

Die Musiker und der Chor: Eigens für die Aufführungen von „Korbinian – Das Musical“ wurde ein großes Live-Orchester zusammengestellt. Bekannte Freisinger Berufsmusiker wirkten mit Künstlern aus den Reihen des „Freisinger Symphonieorchesters“ zusammen, um ein Klangerlebnis von erlesener Qualität zu garantieren.

Der Chor von „Korbinian – Das Musical“ ist ein Zusammenschluss von ca. 150 Sängerinnen und Sängern aus Freising und Umgebung. Größtenteils gehen die Sänger aus dem preisgekrönten Gospelchor freising larks hervor bzw. wurden eigens für



das Musical hinzugewonnen. Die freysing larks wurden 2008 unter der Leitung von Norbert Huber gegründet. Aktuell umfasst der Chor rund 120 aktive Mitglieder. Der Name des Chors – larks (engl.) bedeutet: Feldlerchen – drückt neben der Verbundenheit zur Pfarrei und dem Stadtteil Freising-Lerchenfeld die Klarheit, Frische und Freiheit der Musik aus, für die die freysing larks stehen – wie die am Himmel singende Lerche.

So ist auch „Korbinian – Das Musical“ ein großes Gemeinschaftsprojekt gewesen: Die zahlreichen Sängerinnen und Sänger bringen sich zusätzlich ehrenamtlich ein: bei der Organisation des Projekts, der Be-

schaffung und Herstellung von Requisiten, Kostümen und Bühnenelementen, der Pressearbeit und Werbung. Jeder findet seinen Platz, auf der Bühne und hinter den Kulissen.

Die Handlung von „Korbinian – Das Musical“

Korbinian erhält den Ruf nach Rom. Ein schwerer Verlust wirft ihn jedoch völlig aus der Bahn: Er fühlt sich schuldig, verliert den Glauben an sich und seine Bestimmung – wenn da nicht der Bär wäre...

Nach seiner Bischofsweihe erhält er den Auftrag, sich in Freising niederzulassen. Als er zunehmend Ansehen und Macht beim Volk gewinnt, kühlt sich das Verhältnis zum



Herzogpaar Grimoald und Pili-trud ab. Intrigen bringen Korbinian in schwere Not und das Schicksal nimmt seinen Lauf.

Etwa 3000 Besucher verfolgten vom Marienplatz aus die Handlung und klatschten über die gelungenen, ausverkauften Aufführungen. Einige Zaungäste ohne Karten mussten das Musical am Zaun stehend verfolgen. Der Freitagabend wurde überschattet durch Meldungen, dass es im Münchener Olympiaeinkaufszentrum ein Anschlag mit Tote gegeben haben soll. Da die Stadt München von den Sicherheitskräften blockiert wurde,

blieben einige Sitze an diesem Abend leer. Die Verantwortlichen entschieden sich, die Vorstellung nicht abzusagen, u.a. auch weil die Botschaft des Stücks „vergeben und verzeihn“ ist.

Im Stück kommt die Ernennung und Einsetzung Korbinians durch den Papst vor. Es ist gelungen für jede Vorstellung einen Freisinger Prominenten zu gewinnen. Auch unser Herr Pfarrer Windecker durfte die Last der Papstkrone für kurze Zeit tragen.

Eva Berberich



Neue Praktikantin

Liebe Gemeindemitglieder der Pfarrei St. Lantpert,
seit September 2016 absolviere ich im Rahmen meines Theologiestudiums in Ihrer Pfarrei mein Jahrespraktikum unter der Anleitung Ihrer Gemeindereferentin Frau Kerstin Schwing. Daher möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich kurz vorstellen. Mein Name ist Marion Kraus, gebürtige Landshuterin, aber nunmehr schon seit 25 Jahren in Moosburg. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder im Alter von 22, 20 und 17 Jahren.



Nach meinem Studium der Italianistik habe ich als selbständige Dozentin für verschiedene Sprachen gearbeitet. Außerdem bin ich seit vielen Jahren als Stadtführerin in Landshut unterwegs. Jetzt ist es an der Zeit, die Stadt Freising näher kennen zu lernen. In meiner Heimatpfarrei St. Kastulus in Moosburg war ich auch immer ehrenamtlich tätig, so dass schließlich der Wunsch entstand, auch beruflich in die kirchliche Richtung zu gehen. Deshalb entschloss ich mich im Jahr 2013, Theologie im Fernkurs berufsbegleitend zu studieren. Die ersten drei Ausbildungsabschnitte habe ich nun hinter mir; jetzt steht der vierte und letzte Teil an: das Gemeindepraktikum.

Ich bin schon ganz gespannt, die verschiedenen Gruppen Ihrer Pfarrei kennen zu lernen und freue mich auf viele gute Begegnungen und Gespräche.

Marion Kraus

Kleinkindergottesdienst

Herzliche Einladung zu unseren Kleinkindergottesdiensten!

Wir treffen uns einmal im Monat an einem Sonntag um 11 Uhr im Pfarrheim (Kepserstraße 26).

Mit einfachen Kinderliedern, Puppen- oder Schattenspiel, Aktionen (wie Blumen pflanzen und Kerzen basteln), einem gemeinsam gestalteten Mittebild lassen wir die Geschichten von Gott und Jesus lebendig werden.

Die nächsten Termine sind:

Sonntag, 04. Dezember,
11 Uhr im Pfarrheim

Sonntag, 15. Januar,
11 Uhr im Pfarrheim

Sonntag, 12. Februar,
11 Uhr im Pfarrheim

Sonntag, 12. März, 11 Uhr im Pfarrheim

Ostermontag, 17. April, 11 Uhr, Emmausgang vom Pfarrheim zur Kirche

Sonntag, 28. Mai, 11 Uhr im Pfarrheim

Sonntag, 25. Juni, 11 Uhr im Pfarrheim

Sonntag, 16. Juli, 11.00 im Pfarrheim



Da sich kurzfristig Änderungen ergeben können,
bitte auf die aktuellen Plakate in den Schaukästen achten!

Seniorentreff Lerchenfeld



Wie sieht eine regelmäßige Besucherin den Seniorentreff?

Auf den Mittwoch freue ich mich immer schon. Denn nachmittags ab 14:00 treffe ich Bekannte und Freunde bei Kaffee und Kuchen im großen Saal des Pfarrheims. Eine Stunde können wir plaudern und Neuigkeiten austauschen. Am Tisch finden sich immer die gleichen Frauen und weniger Männer, die immer etwas Neues wissen, denn es rührt sich was in Lerchenfeld. Dann kommen die wechselnden Teile des Nachmittags. Entweder dürfen wir interessanten Men-

schen zuhören, die von ihrem Beruf oder von ihren Reisen berichten; oder wir lernen ein Thema kennen, mit dem wir nicht direkt täglich in Berührung kommen. Und natürlich kommt das miteinander Feiern nicht zu kurz, denn bei der großen Zahl der „Mitstreiter“ ergeben sich viele Geburtstage. Wir feiern auch die christlichen Feste im Jahreslauf oder einfach, dass wir wieder beisammen sitzen. Besonders lustig ist es an der Faschingsfeier. Da können wir Älteren auch nochmal aufdrehen. Oder wir besuchen nach den Sommerferien gemeinsam das Freisinger Volksfest.



Beliebt sind auch die Ausflüge in die nähere oder fernere Heimat. Die vergangenen Beispiele: Nach Kloster Weltenburg, dem Kloster mit der ältesten Klosterbrauerei und anschließender Schifffahrt am Donaudurchbruch vorbei nach Kehlheim. Zur Madonna nach Altötting, zum Hohenpeißenberg oder „nur“ nach München-Thalkirchen. Nach Abensberg, wo einer der Brauherren Friedensreich Hundertwasser solange gebettelt hat, bis er einen Turm für ihn entwarf, der jedoch im Gemeinderat höchst umstritten war und erst nachdem er in der Höhe beschnitten wurde, die Baugenehmigung erhielt. Die Baukosten bleiben ein Geheimnis. Die Vorträge für uns behandeln z.B. die Pflegeversicherung, die Patientenverfügung und Wohnen im Alter. Die Kriminalpolizei Erding gab

uns Sicherheits- und Verhaltensregeln, die Stadtwerke machten uns den Fahrplan verständlich. Politiker wie z.B. der Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher brachte Aktuelles aus dem Rathaus und der Landrat Josef Hauner versuchte die Frage zu beantworten „Finden Flüchtlinge bei uns Heimat?“. Der Alt-Oberbürgermeister Dieter Thalhammer teilte mit uns seine Erlebnisse mit den Städte-Partnerschaften. Unser Pfarrer Axel Windecker gab Einblick in die heutigen Beerdigungsriten und -gebräuche.

Ein vielfältiges und für mich ansprechendes Programm erwartet uns und „Neue“ sind immer willkommen. Wie wär's am nächsten Mittwoch?

Maria Romeis

Impressum

Auflage: 5300 Stück

Redaktion: Pfr. A. Windecker, F. Spirk, W. Hagn, D. Bergmann, F. Dichtl

Kath. Pfarramt St. Lantpert, Kepserstr. 2, 85356 Freising, Tel. 08161/9872-0

www.StLantpertFreising.de, E-Mail: info@StLantpertFreising.de

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: 1. März 2017

Patrozinium in Attaching



Am Sonntag den 10.1.2016 feierte Attaching wieder sein Patrozinium in der Mehrzweckhalle. Mit einem feierlichen Gottesdienst, zelebriert von Pfarrer Windecker und gestaltet von den Chören und Ministranten der drei Kirchen. In der schön geschmückten Halle war es wieder ein gelungener Beginn des Patronatstags. Am Nachmittag war wieder unsere Pfarrversammlung mit verschiedenen Themen. Kirchenpfleger Peter Handlos resümierte das vergangene Jahr, Pfarrer Windecker erläuterte die anstehenden Aufgaben und Probleme der Kirchen (Priestermangel für Gottesdienste ect.).

Anschließend klang der Tag bei Kaffee und Kuchen gemütlich aus.

Beim nächsten Patrozinium am 8. Januar 2017 ist für den feierlichen Gottesdienst angedacht, auch Lektoren der drei Kirchen in die Gestaltung dieses Gottesdienstes mit einzubeziehen, um die Zusammengehörigkeit und die gute Zusammenarbeit der drei Kirchen der Pfarrei noch mehr zu zeigen. Es wird auch wahrscheinlich wieder einen meditativen Karfreitag geben.

Wolfgang Hagn

Wir nehmen Abschied

Gott der Herr hat Mitte Januar 2016 Prof. phil. Pater Richard Paszek zu sich in die Ewigkeit heimgeholt.

Pater Paszek ist am 16. August 1946 geboren. 1962 trat er in das Kloster der Salvatorianer ein. Zum Priester wurde er am 19. Juni 1971 geweiht.

Pater Paszek übernahm seit 1991 die Urlaubsvertretung von Pfarrer Franz Xaver Huber. Nach dem Jahr 2000 verlängerte sich sein Aufenthalt bei uns um ca. zwei Monate, denn er stand Pfarrer Huber als Seelsorgsmithilfe zur Seite. Ab 2005 war er die Urlaubsvertretung von Pfarrer Axel Windecker. Pater Paszek war 19 Mal in St. Lantpert.



Als Urlaubsvertretung war Pater Paszek immer im August in unserer Pfarrei. So kannte er viele Familien durch Geburtstagsbesuche und Familienfeste, aber auch durch Trauergespäche und Beerdigungen sehr gut. Er war kein Verächter guter Kost, kannte deutsche Lieder und Gedichte. Er bat um Verzeihung, wenn ihm Fehler unterliefen. Bevor er nach getaner Arbeit St. Lantpert verließ, bat er um den Reisesegen.

Uns bleibt Pater Paszek in Erinnerung als freundlicher, froher und geselliger Mensch. Viele Lerchenfelder hatten ihn gern und werden ihn vermissen. Im Gebet bleiben wir verbunden.

Rosalia Haslberger

Spendenübergabe Christkindlmarkt

Seit dem Advent 2015 waren zwar schon einige Tage vergangen, frohe Kunde gab's aber für die Pfarrei St. Lantpert am So., 13. März, nach dem 10-Uhr-Gottesdienst, als Pfarrer Axel Windecker nicht nur den Reinerlös des Christkindlmarkts des Jahres 2015 von 9000 Euro – ein Rekordergebnis für die Lerchenfelder Pfarrei – verkünden durfte, sondern überdies jeweils 3000 davon an das regionale, nationale und internationale Spendenprojekt des letztjährigen Markts überreichte. Das Geld ging an die Nepalhilfe Beilngries, die Malteser Migranten Medizin aus München und an den Verein Brücke Freising e.V. Die Freisinger Außenstelle der „Brücke“ ist dabei eine Einrichtung der Jugendhilfe.

Der Erlös des diesjährigen Christkindlmarkts, der vom 25. bis 27. November 2016 stattfindet, soll an folgende Organisationen gehen: Rentabel in Freising, Horizont e. V und die Bosnienhilfe von Pater Huber aus Birken-eck.

Franz Dichtl



Ein Kochtopf erzählt

Ja, griass eich ! I bin's wieder, euer Kochtopf aus dem Schrankfach links unten neben dem Herd.

Ich möchte mich nach der großen Sommerpause und dem Pfarrfest wieder mal zu Wort melden:

Die ganzen Feste, wie Pfarrfasching, Fastenessen, Fronleichnam oder Pfarrfest, die uns durch das Kirchenjahr begleiten, haben wie gewohnt stattgefunden.

Apropos Fastenessen: Darüber wollte ich euch diesmal was erzählen.

Am fünften Fastensonntag kochen die Damen vom Küchenteam jedes Jahr ein einfaches Essen, das jeder gegen eine Geldspende als Mittagsmahlzeit nach dem Gottesdienst bekommen kann. Das Spendengeld wird für die Fastenaktion von „Miserere“ für das jeweils begünstigte Land gespendet. Herr Est hat dazu eine spezielle Einführung gestaltet. Aber, was ich euch eigentlich erzählen wollte ist folgendes: Seit vielen Jahren hilft uns eine Firmgruppe im Zuge ihrer Firmvorbereitung. Sie unterstützen uns beim Herrichten des großen Saales am Tag zuvor, wo sie die Tische mit



Tischsets und Blumen schmücken, Servietten falten und mit Besteck und Gläsern eindecken.

Am Sonntag dann werden Wasserkrüge ausgeteilt, gefüllte Brotkörbe auf die Tische gestellt und wenn die Gäste kommen, dann geht es erst richtig los. Da waren die Firmlinge dieses Jahr besonders fleißig. Sie haben den älteren Herrschaften unter den Gästen das Essen sogar an die Plätze gebracht, damit diese es bequemer haben. Aufmerksam verfolgten sie, wer noch einen Nachschlag vertragen könnte. Auch der wurde sofort geliefert. Fleißig halfen sie beim Nachfüllen der Wasserkrüge und füllten die Brotkörbe auf. Am Ende des Festes ging es fast doppelt so schnell, weil unsere Firmlinge so kräftig mitgeholfen haben.

Viele Hände bereiten ein schnelles Ende, so kann man es sagen.

Dankeschön an die Firmlinge! Ich, der Kochtopf aus der Küche find', des hat einfach mal gesagt werden müssen.

Pfiat Eich!



„Sprechzeiten“ für Flüchtlinge im Eittingermoos

Ungefähr 30 Menschen aus Afghanistan, Pakistan, Somalia und Syrien leben seit einigen Monaten als Flüchtlinge im Eittingermoos. Es waren zunächst einzelne Ehrenamtliche, die sich um die Betreuung der jungen Männer dort bemühten. Gemeinsam mit diesen Ehrenamtlichen haben sich jetzt einige Frauen aus Pfarrei und Schule zu einer Initiative zusammengeschlossen, um den jungen Flüchtlingen das Erlernen der deutschen Sprache zu erleichtern. Dabei geht es um die Betreuung bei den Hausaufgaben der Deutschkurse, um das laute Lesen von deutschen Büchern und vor allem um die Übung beim Sprechen. Das ganze Projekt hat sich deshalb den Namen „Sprechzeiten“ gegeben. Denn genau darum geht es. Es geht darum miteinander zu sprechen, ob es beim Erklären eines pakistanischen Kochrezepts ist oder aber beim Vorlesen eines Kinderbuches. Gelegenheiten zum Sprechen können auf verschiedenem Wege entstehen.

Gestartet haben wir die „Sprechzeiten“ mit einem gemeinsamen Treffen, das nun im Wochenrhythmus stattfinden soll. Die Grundschule stellte einige ausgemusterte Tafeln zur Verfügung. Viele kleine Schritte können einiges bewirken, dass Menschen sich hier vor Ort willkommen fühlen können. Wenn Sie hierzu Näheres erfahren oder aber sich einbringen möchten, können Sie mich gerne ansprechen.

Achim Est (Tel. 08161/9872-14 oder E-Mail aest@stlantpertifreising.de)

Gottesdienste an den Feiertagen

Samstag, 24. Dezember 2016

Heiliger Abend

St. Lantpert 16.30 Uhr Kinderkrippenfeier

St. Konrad 21.00 Uhr Christmette

St. Erhard 22.00 Uhr Christmette

Musikalische Gestaltung: Chor Corbiniana

St. Lantpert 22.30 Uhr Christmette

Musikalische Gestaltung: Kirchenchor und Orchester



Sonntag, 25. Dezember 2016

Hochfest der Geburt des Herrn - Weihnachten

St. Erhard 10.00 Uhr Messe

St. Lantpert 10.00 Uhr Festgottesdienst

musikalisch gestaltet vom Gospelchor

Montag, 26. Dezember 2016
Hl. Stephanus

| | | |
|--------------|-----------|-------|
| St. Konrad | 10.00 Uhr | Messe |
| St. Lantpert | 10.00 Uhr | Messe |

Samstag, 31. Dezember 2016
Silvester

| | | |
|--------------|-----------|--|
| St. Lantpert | 18.00 Uhr | Meditativer Gottesdienst zum Jahresschluss |
|--------------|-----------|--|

Sonntag, 1. Januar 2017
Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria

| | | |
|--------------|-----------|----------------------|
| St. Konrad | 10.00 Uhr | Messe |
| St. Lantpert | 18.00 Uhr | Neujahrsgottesdienst |
| St. Erhard | 19.00 Uhr | Messe |

Freitag, 6. Januar 2017
Erscheinung des Herrn - Hl. 3 Könige

| | | |
|--------------|-----------|---|
| St. Erhard | 8.30 Uhr | Messe |
| St. Lantpert | 10.00 Uhr | Pfarrgottesdienst mit Dreikönigswasserweihe und Sternsingeraussendung |
| St. Konrad | 10.00 Uhr | Messe |

Sonntag, 8. Januar 2017

| | | |
|------------|-----------|--|
| St. Erhard | 10.00 Uhr | Festgottesdienst zum Patrozinium in der Mehrzweckhalle Attaching |
|------------|-----------|--|

Kfd Lerchenfeld

Im März kam der Weltgebetstag aus der Karibik. In Texten, Liedern und Gebeten wurden die Sorgen und Hoffnungen der kubanischen Frauen thematisiert. Über 60 katholische und evangelische Frauen aus Lerchenfeld feierten gemeinsam im Epiphanius-Zentrum mit kubanischen Liedern, und kulinarischen Spezialitäten. Mit der Kollekte werden Projekte unterstützt, die Mädchen und Frauen stärken und zur Geschlechtergerechtigkeit in Kirche und Gesellschaft beitragen.

Statt Fasching bei Schnee und Eis feierte die Frauengemeinschaft Anfang April ein sonniges, fröhliches Frühlingsfest. Bei Kaffee und Kuchen begeisterten uns „die Schwestern“ aus der Pfarrei St. Ursula, mit Klavier und Liedern aus den 1920er bis 1940er Jahren. 2016 stehen



viele Veranstaltungen der kfd unter dem Motto: „die kfd: ein Netz das Frauen trägt“. In diesem Sinne bestückten alle Frauen zum feierlichen Abschluss des Festes mithilfe bunter Kärtchen unser rotes kfd-Netz mit ganz persönlichen Gedanken und Wünschen. Deutschlandweit trägt dieses Netz rund 500.000 kfd-Frauen, die sich einerseits für ihre Gemeinschaft vor Ort engagieren, aber auch darauf vertrauen, über den Ortsverband hinaus in einem bundesweiten Netzwerk verlässlich miteinander verbunden zu sein. Verbunden in diesem Netzwerk tragen sich Frauen allen Alters mit verschiedensten privaten und beruflichen Hintergründen gegenseitig. Neugierig auf uns geworden? Dann „häng dich rein ins Netz der katholischen Frauengemeinschaft“ und schauen Sie doch einfach bei unseren Veranstaltungen vorbei!

Das Angebot finden Sie auf der Homepage.

Brigitte Bungart

KAB-Spendenaktion für Syrien

Liebe Freunde aus der Gemeinde Lerchenfeld, ich grüße Euch von ganzem Herzen und bitte Euch um Entschuldigung, dass ich erst jetzt mein Dankeswort für die überaus großartige Aktion sage, die die KAB Lerchenfeld mit vielen Freunden aus Freising in Zusammenarbeit mit der Kuratie Wieskirche unternommen hat. Lasst mich Euch erzählen wie die Aktion verlief. Im Sommer 2015 haben die KAB Lerchenfeld und die Wieskirche einen Spendenaufruf veranlasst. Man



wollte nochmals einen Container Hilfsgüter für Syrien organisieren wie im Vorjahr. Die große und unerwartete Überraschung war, dass die Menschen dort so viel gespendet haben, dass binnen von Tagen der Wiesstadl voll war. Wie ein Wunder. Die große Menge der Güter hat mich und Sr. Joseph Marie, die mit mir damals im Oktober die Sachspenden anschaute, total überwältigt. Das hat uns die große Liebe und die starke Solidarität von Euch mit den hilfsbedürftigen Menschen in Syrien erwiesen. Zugleich war das für uns dennoch eine große logistische Herausforderung. Der Transport nach Syrien hat zwar gut funktioniert aber nicht ohne Schwierigkeiten und Hindernisse. Wir konnten vier große Container randvoll mit Sachspenden verladen: Kleidung, Schuhe, Schulmaterial, Kinderspielzeug, Rollstühle, Betten, medizinische Materialien, Haushaltsgeräte, Fahrräder und viele Gegenstände für Behinderte. Jeder Container fasste 76 cbm. Leider konnten wir die Sachen nicht in einheitlichen Umzugskartons einsortieren und beschriften, wie wir es im Vorjahr getan haben, damit die Kontrolle am Zollamt sowohl in Deutschland als auch in Syrien erleichtert hätte. Im Hamburger Zollhafen wurde ein Container geöffnet und kontrolliert Das



hat uns viel Zeit und auch viel Geld gekostet. Diese Aktion hat ca. 1.700,- Euro gekostet und eine Woche Verzögerung. Der Transport der vier Container von Freising bis Latakia (syrischer Hafen) bis zur Endladestelle kosteten ca. € 25.000. Es hat viel Mühe, viel Zeit und viel Geld

gekostet, aber das Wichtigste ist, die Hilfsgüter sind – Gott sei Dank – gut angekommen. Die Aktion hat sich wirklich sehr gelohnt. Die Sachen wurden zuerst in Maaruneh in meinem Heimatdorf gelagert, von dort aus wurden sie verteilt an Pfarreien und Sozialzentren in Damaskus und Umgebung, auch in Homs und Hauran (Südsyrien). Bisher haben wir an 28 Pfarreien und 5 Sozialzentren (kirchliche und staatliche) die Hilfsgüter ausgegeben. Vielen notleidenden Menschen, denen wir persönlich täglich begegnen, konnten wir auch direkt helfen. Es gibt immer noch Bestände im Depot. Die Freude an den Hilfsgütern kann ich nicht mit Worten beschreiben. Für die Menschen war das wie Manna vom Himmel. Wenn ein Behinderter einen Rollstuhl gratis erhält, empfindet er, dass sein Traum in Erfüllung gegangen ist, dasselbe mit den Kindern, die Spielzeuge erhalten. Die Empfänger sind für jedes Stück dankbar. Ich erhalte von den Pfarrern laufend schöne Dankesworte, die eigentlich Euch gelten. Die geschickten Sachen haben viel Liebe und viel Respekt vor den armen



Menschen gezeigt, sauber, schön zusammengelegt, in gutem Zustand und teilweise neuwertig. Normalerweise erhalten die armen Menschen die niedrigere Qualität. Hier hat man sehr gute Qualität bekommen. Das ist das wahre Gesicht Deutschlands und speziell Bayerns: Wenn man etwas hergibt, dann muss das schön und gut sein. Das kommt aus der wahren Liebe, die Jesus in unsere Herzen eingesät hat.

Ein großes Vergelt's Gott an alle Beteiligten an dieser großartigen Aktion, an den Pfarrer Windelecker und Herrn Prokurator Dr. Walter Brugger für die Ermöglichung dieser Initiative. Ein besonderer Dank gilt der KAB

Freising-Lerchenfeld, Herrn Erwin Jobst und mit ihm Herrn Franz Riedl mit seinem Helferkreis für den beispielhaften Einsatz für die Durchführung des Projektes. Danke an die Pfarrgemeinde Lerchenfeld und die Gemeinde der Kuratie Wieskirche für die großartige Zusammenarbeit. Ein herzliches



Vergelt's Gott allen Spendern, die viel Liebe erwiesen und viel Freude erzeugt haben bei den Menschen, die diese Freude vermissen. Was man durch Euch erfahren hat, ist ein gutes Beispiel, wie sich die guten Hände, die von der Liebe Christi beseelt sind, zusammenschließen, um Not und Elend der anderen Menschen aufzulösen. Durch Eure Hände war die Barmherzigkeit Gottes erkennbar.

Das Elend bei den Menschen in Syrien ist furchtbar geworden, die Menschen dort brauchen unsere Hände. Jede Gabe ist nützlich. Gott segne Euch und schenke Euch viel Kraft, Leben und Gnade, damit Ihr weitere gute Werke zu vollbringen vermögt.

Ihr Pater Hanna Ghoneim

Aneinander denken – füreinander beten

Wenn ein Familienmitglied oder eine Freundin gestorben ist, dann hilft es mir, wenn ich weiß: Ich bin mit meiner Trauer nicht allein. Das sind jetzt andere, die an mich denken... mich nicht allein lassen.

Manchmal braucht es dazu einen Raum, wo ich das spüren kann. Dieser Raum kann das gemeinsame Gebet für die Verstorbenen sein. Einmal im Monat trifft sich unsere Gemeinde zum Gebet, um genau das zu tun. Namentlich genannt werden dabei die Menschen aus unserer Gemeinde, die in den jeweils vergangenen Wochen zu

Grabe getragen wurden. Genauso aber haben hier all die eigenen Freunde und Familienangehörigen einen Platz, die schon gestorben sind. Für sie alle zünden wir zu Beginn eine Kerze an und beten miteinander.

Das „Gemeindegebet für die Verstorbenen“ beten wir jeweils um 18.30 Uhr in St. Lantpert an folgenden Tagen:

Mo 28.11.2016

Fr 30.12.2016

Achim Est



KINDERKLEIDERMARKT

DER PFARREI ST. LANTPERT



**Wir sind drausg´ wachsen
drum verkaufen wir**
Kleidung, Schuhe, Spielsachen usw.

SAMSTAG, 11. März 2017

14:00–16:00 Uhr im Pfarrheim St. Lantpert

Anmeldung für Verkäufer

Mittwoch 08.03.2017 von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Donnerstag 09.03.2017 von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

☎ 08161 / 84969

Friedenswallfahrt der Freisinger Firmlinge

Ein Höhepunkt der jährlichen Firmvorbereitung in unserer Pfarrei ist die Friedenswallfahrt der Firmlinge zum Freisinger Dom. Ungefähr 200 Firmlinge und Firmgruppenleiterinnen aller Freisinger Pfarreien machten sich am 29. April auf den Weg zum Dom, um dort miteinander einen Stationengottesdienst für Frieden und Verständigung zu feiern. Maria als eine Frau, die trotz Flucht in die Fremde und vieler Prüfungen in ihrem Leben ganz auf Gott vertraute, bekam bei der Betrachtung des Hochaltarbildes von der Himmelfahrt auf einmal eine ganz aktuelle Bedeutung. In zwei weiteren Stationen kamen Flüchtlinge und Menschen, die sich

ehrenamtlich für andere engagieren, zu Wort. „Wenn Du irgendwas verändern willst, verändere dich auch.“ Diese Aufforderung des Rappers Umse in dem Videoclip „Menschen“ schuf eine Verbindung zu den Heiligen der Krypta, die ihre Zeit für die Menschen zum Besseren verändern wollten. Eine Verbindung zwischen der Welt der Jugendlichen heute und der christlichen Glaubenswelt zu schaffen – das war ein Aspekt dieses Gottesdienstes. Dies wird auch bei der kommenden Friedenswallfahrt der Firmlinge am 5. Mai 2017 ein wichtiger Gesichtspunkt sein:

Sich für den Frieden in der eigenen Lebenswelt stark machen – dazu tragen die Freisinger Firmlinge mit ihrem Gebet für den Frieden bei.



Achim Est

Neues aus Eittinger Moos

Schon Anfang Februar wurde bei einem Ortstermin mit der Kirchenverwaltung, Herrn Bürgermeister Georg Wiester und Herrn Euringer dem Naturschutzbeauftragten des Landratsamtes Erding angeordnet, dass die Birken am Friedhofsparkplatz unverzüglich entfernt werden müssen. Die Gefahr durch herabfallende Äste für Kirchenbesucher und Passanten war zu groß. Nach Absprache mit der Fa. Wurzer wurde die Maßnahme unverzüglich umgesetzt, das anfallende Stammholz wurde an den meisstbietenden verkauft. Bedanken möchten wir uns noch bei Herrn Anton Aigner der in einer schweißtreibenden Aktion die Baumstümpfe beseitigte. Der anfangs etwas ungewohnte Anblick wurde von Fam. Babsch und Frau Träger durch Anpflanzung von Blumen und Sträuchern wieder neu gestaltet.

Zu Ostern hatten wir neben dem Gottesdienst am Ostersonntag mit Pater Josef Höcherl noch ein Passionssingen mit Sprecherin Marianne Träger dessen Erlös wieder an die Bosnienhilfe von Pater Huber nach Birkeneck geht.

Beim Patrozinium unseres Kirchenpatrons Bruder Konrad feierte Pfarrer Windecker den Festgottesdienst zusammen mit den Gläubigen aus Lerchenfeld, Eittingermoos und Attaching, die sich zum Teil trotz schlechten Wetters und von Ihrer Feuerwehr begleitet zu Fuß auf den Weg gemacht hatten. Auch die vielen Ministranten aus Lerchenfeld, Attaching und Eittingermoos gaben dem Fest einen würdigen Rahmen. Anschließend gab es im Sportheim noch die Möglichkeit, mit Weißwürsten die Feier ausklingen zu lassen.

An Christi Himmelfahrt feierten wir zusammen mit Pater Josef Höcherl den Festgottesdienst. Anschließend machten wir uns auf zu unerem Felderumgang in die Birkenstraße, begleitet von den Fahnenabordnungen der Vereine, dem Kirchenchor und zahlreichen Gläubigen. Anschließend ging es dann zum gemütlichen Zusammensein ins Sportheim. Abschließend möchten wir uns noch bei allen bedanken die mitgeholfen haben.

Besonders danken möchte ich dem Schützenverein für die Bewirtung.

Zum Ausklang des Tages gab es in der Bruder Konrad Kirche noch ein wunderschönes Mariensingen mit Marianne Träger und mehreren Gesangsgruppen. Bei der anschließenden Sammlung kam ein Betrag von rund 315 € zusammen der wieder an Pater Huber für die Bosnienhilfe übergeben wurde, der sich dafür herzlich bedankte.

Auch bei den Ministranten im Eittingermoos haben wir mit Veronika Huber wieder Nachwuchs bekommen, die wir hiermit herzlich begrüßen und ihr viel Freude bei Ihrem Dienst am Altar wünschen. Tobias und Christian Babsch haben sich aus dem regelmäßigen Ministrieren zurückgezogen und stehen nur noch bei besonderen Anlässen zur Verfügung. Auch bei Ihnen möchten wir uns für Ihre jahrelange Treue bedanken und ihnen alles Gute und Gottes Segen für den weiteren Lebensweg wünschen. Wenn noch Kinder, die die Erstkommunion schon gefeiert haben, Interesse am Ministrieren haben, können sie sich in der Sakristei melden.

Zu einer Tradition an Jugendkorian auf dem Domberg ist es

geworden, die Jugendlichen, aus dem Landkreis Erding die auf Ihrer Fußwallfahrt in Eittingermoos Station machen, im Feuerwehrhaus zu bewirten. Unter der geistlichen Betreuung von Frau Stockheim machen sie sich um 4 Uhr morgens, begleitet von unserem Einsatzfahrzeug auf den Weg von Eitting über Eittingermoos nach Freising auf den Domberg. Unter der Leitung von Feuerwehrvorstand Rupert Stimelmayer mit Familie und einer Helferschar, die bereits um 3.30 Uhr im Feuerwehrhaus mit der Vorbereitung beginnt, werden die ca. 150 Jugendlichen mit Tee, Kaffee, belegten Brötchen und anderen Leckereien versorgt. Besonders wichtig ist natürlich die Möglichkeit zum Hinsetzen, Aufwärmen und die Benützung der Toiletten, was der ursprüngliche Grund für die Anfrage an die Feuerwehr war. Mit unserem Einsatzfahrzeug begleiten wir die Pilgergruppe vom Abmarsch in Eitting um ca. 3.30 Uhr morgens bis nach Lerchenfeld, wo die Straßen dann gut beleuchtet sind.

Schmidt Martin

Abschied von Pater Josef Mertl

Am 2. Nov. 1925 wurde Pater Josef Mertl in Orthofen im hinteren Dachauer Land geboren. Nach dem Besuch der Volksschule erlernte er das Metzgerhandwerk. Vom Kriegsdienst kam er erst 1948 aus englischer und französischer Gefangenschaft frei.

1950 kam er ins Spätberufenenseminar in Fürstenried. 1955 trat er in das Noviziat in Federaun/Kärnten ein und band sich 3. Oktober 1956 an die Gemeinschaft der Herz-Jesu Missionare. Dann schlossen sich die Studien der Philosophie und Theologie in Innsbruck an. Am 14. August 1961 empfing er in der Salzburger Klosterkirche die Priesterweihe. Sein weiterer Weg führte ihn über Birkeneck und Ingolstadt nach Eichstätt. 1980 wechselte er ins Mutterhaus nach Salzburg. 1987 wurde er zum Superior von Birkeneck ernannt und schon zwei Jahre später wurde er vom Provinzkapitel zum Provinzial der Süddeutsch-Österreichischen Provinz gewählt. Aus gesundheitlichen Gründen konnte er dieses Amt nur drei Jahre ausüben. Seine nächste Station war Bad Kissingen, Exerzitien in Schwesterngemeinschaften waren sein Ar-

beitsgebiet. 1998 übersiedelte er nach Birkeneck und führte von hier aus auch seine Tätigkeit als Schwesternseelsorger weiter. Pater Mertl konnte 2011 sein 50-jähriges Priesterjubiläum feiern.

In seinen letzten Lebensjahren hatte er immer mehr mit einer Krebserkrankung und den Beschwerden des Alters zu schaffen was er aber mit erstaunlicher Gelassenheit tat. Am 5.3.2016 wurde er von Gott heimgerufen.

In der Filiationkirche Bruder Konrad war Pater Mertl als Seelsorger bei den Sonntagsmessen eingeteilt und war oft im Moos, er pflegte einen guten Kontakt zu den Gläubigen und den Vereinen. Auch in St. Lantpert übernahm er Gottesdienste und bleibt so in der ganzen Pfarrei in guter Erinnerung. Am Donnerstag, 9. März, wurde Pater Mertl auf dem Klosterfriedhof in Birkeneck beigesetzt. Die Feuerwehr Eittingermoos gedachte seiner mit Dankesworten und legte zum Abschied einen Kranz nieder. Wir werden seiner im Gebet gedenken.

Oh Herr, gib im die ewige Ruhe!

Schmidt Martin

Erstkommunion 2016

Aus unserer Pfarrgemeinde empfangen am 23./24. April 40 Kinder das Sakrament der Ersten Heiligen Kommunion.

Seit Ende November hatten sie sich in 6 Kleingruppen – die von 8 Müttern und 2 Vätern betreut wurden – auf ihren großen Tag vorbereitet. Während der Vorbereitungszeit trafen sie sich dreimal zum Großgruppentreffen im Pfarrheim für jeweils einen halben Tag. Die Themen dieser Tage waren:

- Kennenlernen der Kleingruppe mit Gestaltung der Gruppenkerze, welche die Kinder in ihrer gesamten Vorbereitungszeit begleitete
 - Freunde von Jesus sein; was hat das Paschafest mit unserer Eucharistiefeier zu tun
 - Versöhnung und Beichte; Vorbereitung auf die Erstbeichte

Außerdem trafen sich die Kleingruppen mehrmals zu verschiedenen Themen, z.B. Gebet mit Gebetswürfel basteln, Don Bosco, Kreuzweg, Domführung mit Workshop, Kirchenführung in unserer Pfarrkirche mit anschließender Kirchturbesteigung, Weihwasserkessel formen und gestalten und was natürlich in keiner Gruppe fehlen durfte: das beliebte BROT BACKEN, meist bei den Gruppenleitern zuhause.

Zur Nachfeier gab es dieses Jahr ein besonderes Highlight, nämlich eine Übernachtung im Pfarrheim. Diese wurde von Frau Schwing und einigen großen Ministranten begleitet und geleitet.

Es ist eine schöne und unvergessliche Zeit!

Martina Huber



Veranstaltungsübersicht

NOV

Fr. 25. Nov. bis

So. 27. Nov. **Christkindlmarkt**

Mo. 28. Sept. **Gemeindegebet für die Verstorbenen**
18.30 Uhr

DEZ

Sa. 3. Dez. **Sternsingertreffen im Pfarrheim**
10.00 Uhr

15.00 Uhr **Adventlicher Nachmittag der kfd**

So. 4. Dez. **Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim**
11.00 Uhr

Fr. 9. Dez. **Adventfeier der KAB**
19.30 Uhr

Sa. 10. Dez. **1. Firmvorbereitungstag**

Sa. 17. Dez. **Vorabendmesse mit Auszeit**
18.00 Uhr

Mi. 21. Dez. **Seniorenachmittag**
14.00 Uhr **Weihnachtsfeier mit Jahresabschluss**

Fr. 30. Dez. **Gemeindegebet für die Verstorbenen**
18.30 Uhr

JAN

So. 8. Jan. **Festgottesdienst zum Patrozinium in der Mehrzweckhalle Attaching**
10.00 Uhr

Do. 19. Jan. **KAB Jahreshauptversammlung**
19.30 Uhr

FEB

- Mi. 15. Feb. **Seniorenfasching**
14.00 Uhr
- Fr. 17. Feb. **Pfarrfasching**
- So. 19. Feb. **Kindergartenfasching**
- Do. 23. Feb. **Frauenfasching mit der kfd**

MRZ

- Fr. 3. März **Weltgebetstag in St. Lantpert**
- Sa. 11. März **Kinderkleidermarkt**

APR

- So. 2. Apr. **Fastenessen**



Die Sternsinger

gehen 2017 in unserer Pfarrei am 6. und 8. Januar von Tür zu Tür, um für bedürftige Kinder zu sammeln.

Alle Gruppen haben einen Ausweis von der Pfarrei dabei. Bitte fragen Sie ruhig danach!



CHRISTKINDLMARKT

ST. LANTPERT

regional - karitativ - besonders

25. bis 27. Nov. 2016

Freitag 17.30 - 21 Uhr, Samstag 15 - 20 Uhr, Sonntag 11 - 19 Uhr
im Hof hinter der Lerchenfelder Kirche

www.stlantpertsfreising.de